

Leitbild für die Kinder- und Jugendarbeit in Bad Säckingen:

## Maßnahmenpapier (Auszug)



In Ergänzung zum Leitbild für die Kinder und Jugendarbeit in Bad Säckingen, empfiehlt der Beirat Kinder und Jugend, den hier aufgeführten Maßnahmen oberste Priorität einzuräumen. Weitere Maßnahmen sind unter den jeweiligen Leitsätzen aufgelistet und sind damit als „Ideenspeicher“ wichtige Grundlage für die weitere Diskussion.

## 1. Leitsatz

# Kinder und Jugendliche brauchen Räume!

Maßnahmen
Jugendcafé
Öffentliche Treffpunkte
Spielflächen für Kinder

## Erläuterungen

- Jugendcafé:
  - Weitgehend selbstorganisierter Treffpunkt ohne Konsumzwang
  - Raum für Kultur und Geselligkeit, z. B. Musik-Bands, private Feiern
  - Räumlichkeiten zunächst im Keller des Jugendhauses (Erprobungsphase), später im Stadtgebiet
  - Finanzielle Starthilfe
  - Rahmenvertrag mit Verantwortlichkeiten
  - Konzept und feste Struktur des Organisationsteams werden eingefordert.
  - Keller des Jugendhauses wird unter Regie des Bauamtes nutzbar gemacht.
- Öffentliche Treffpunkte:  
Zusammenarbeit mit Gremien (z. B. Forum Stadtentwicklung) und Beteiligten (z. B. Stadtverwaltung)
- Spielflächen für Kinder erhalten/schaffen: Z. B. Badmatte, Auplatz, in den Quartieren.

## 2. Leitsatz

# Kinder und Jugendliche brauchen Angebote!

Maßnahmen
Beibehaltung der Angebote des Kinder- und Jugendreferates; Beibehaltung des Personalbestandes für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit entsprechend 2005
Kinderkulturprogramm ausweiten
Kinderferienprogramm ausweiten

## Erläuterungen

- Angebote des Kinder- und Jugendreferates:
  - U. a. Projekte, Internationale Jugendbegegnungen, Jugendbildungsreisen (derzeit jeweils eingeschränkt möglich)
  - Angebote im Kinder- und Jugendhaus: Reduzierungen seit 2006 bei Öffnungszeiten des Jugendhaus-Cafés (Offener Treff an 3 statt an 4 Tagen/Woche) und Angeboten (u. a. Kein Offenes Klettern für Kinder, weniger Freizeiten/Ausflüge/Aktionen)
- Personalbestand für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit:
  - 2005: 3 Hauptamtliche in der praktischen Arbeit
  - Seit 2007: 2 Hauptamtliche in der praktischen Arbeit, 1 Hauptamtlicher in der Ruhephase der Altersteilzeit
- Kinderkulturprogramm (des Jugendhauses) ausweiten:
  - In Kooperation mit Kindergärten und Grundschulen (künftig bis 12 Jahre), z. B. die gleiche Vorstellung vormittags in Kindergärten/Grundschulen, nachmittags öffentlich im Jugendhaus
  - Zusätzlich 1 große Weihnachtsvorstellung (Gloria/Kursaal?)
- Kinderferienprogramm ausweiten:
  - Zeitliche Ausdehnung (mittags, Pfingsten, Herbst)
  - Mehr Angebote in Kooperation mit Vereinen/Gruppen
  - UrlauberKinder gezielt über Tourismuszentrum bewerben?
  - Vernetzung mit anderen Anbietern z. B. durch gemeinsame Werbung

### 3. Leitsatz

## Kinder- und Jugendarbeit muss vernetzt sein!

Maßnahmen
Städtisches Kinder- und Jugendreferat als zentrale Schnittstelle
Beirat Kinder und Jugend als feste Einrichtung
Ideenbörse für Anbieter der Kinder- und Jugendarbeit

### Erläuterungen

- Städt. Kinder- und Jugendreferat als zentrale Schnittstelle: U. a.
  - Unterstützung von Jugendparlament, Stadtjugendring, Initiativen
  - Vertretung der Belange Kinder und Jugendlicher in Gremien
  - Beteiligung bei Planungsprozessen
  - Unterstützung bei Kooperation mit Schulen
  - Beschaffung von Drittmitteln
  - kommunale/regionale/landesweite Vernetzung
  - Umsetzung von Maßnahmen aus dem Leitbild
- Beirat Kinder und Jugend als feste Einrichtung:
  - Beratendes Gremium für den Gemeinderat: Nimmt Aufträge des Gemeinderates entgegen (z. B. Erstellen eines Leitbildes), macht Vorschläge und berichtet diesem.
  - Fachliche Begleitung der Arbeit des städtischen Kinder- und Jugendreferates (z. B. Gewichtung der Maßnahmen aus dem Leitbild)
  - Der Beirat soll gehört werden vor allen wichtigen Entscheidungen, die Kinder und Jugendliche betreffen.
  - Lobby für die Interessen junger Menschen
  - Bildung von Arbeitsgruppen bei Bedarf
  - 2-4 Beiratssitzungen pro Jahr
- Ideenbörse für Anbieter der Kinder- und Jugendarbeit:
  - Anbieter (Vereine/Verbände/Jugendhaus/ etc.) treffen sich und stellen ihre Vorhaben für das Folgejahr vor (z. B. an einem Schultag im Kursaal).
  - Nachfrager präsentieren Wünsche.
  - Kontakte können geknüpft werden.
  - Wunsch-Ergebnis: Gemeinsames Jahresprogramm und Internetforum für Ideen/Termine/Helfer-Rekrutierung o. ä.

#### 4. Leitsatz

### Kinder und Jugendliche brauchen Information!

Maßnahmen
Entwickeln eines zentralen Kinder- und Jugendinformationssystems
Schulung der Anbieter von Informationen
Schulung der Empfänger von Informationen

#### Erläuterungen

- Entwickeln eines zentralen Kinder- u. Jugendinformationssystems
  - Im Internet, ähnlich [www.jump-on.de](http://www.jump-on.de)
  - Klärung der Inhalte, der Vernetzung und der Verbreitung von Informationen
  - Betreuung durch?
  - Ausbildung der Jugendhaus-Mitarbeiter
- Schulung der Anbieter von Informationen:
  - Schulungen der Organisationen (Schulen/Vereine/Verbände etc.)
  - Strukturierung der Informationen
  - Gebrauch der Info-Zentrale
  - Z. B. Schulungsabend für Organisationen: Informanten geben Infos einheitlich strukturiert ab.
- Schulung der Empfänger von Informationen: Medienkompetenz schulen durch entsprechende Angebote in den Schulen, Vereinen, Kinder- und Jugendhaus etc.

## 5. Leitsatz

# Kinder und Jugendliche brauchen Events!

Maßnahmen
Veranstaltungen außerhalb des Kinder- und Jugendhauses
Event-Fonds
Mitternachtssport

## Erläuterungen

- Veranstaltungen außerhalb des Kinder- und Jugendhauses:
  - Innen (z. B. Konzerte in der Mensa) und außen (z. B. Open-Air-Konzerte im Funpark); Einrichten entsprechender Infrastruktur
  - Jugendgemäße Mietbedingungen mit niedrigen Hürden.
- Einrichten eines Event-Fonds
  - Dauerhafter Fonds für junge Event-Veranstalter zur Minderung des „unternehmerischen Risikos“
  - Einmalige Starthilfe zur Einrichtung des Fonds, die Einlage bleibt stets erhalten, Verluste müssen zurückbezahlt werden.
  - Bedingungen werden in einer Arbeitsgruppe (junge Veranstalter, Kinder- und Jugendreferat, Stadtverwaltung) ausgearbeitet.
- Mitternachtssport:
  - Offenes Angebot für alle Jugendlichen
  - Z. B: 1x monatlich, Samstag spätabends mit wechselnden Sportarten (Halle oder außen)
  - Kooperation verschiedener Stellen, z. B. Sportvereine, Jugendmigrationsdienst, Suchtbeauftragter, Krankenkasse, Polizei, Kinder- und Jugendreferat etc.
  - Evtl. kombiniert mit Mitternachtsschwimmen